

## Bodenbruten beim Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Gert Dahms

Der Mäusebussard (*Buteo buteo*) ist in Mitteleuropa typischerweise Baumbrüter. Als Neststandort wird die äußere Waldrandzone gegenüber Baumgruppen, Einzelbäumen und dem Inneren größerer Wälder bevorzugt (LOOFT 1981). Die Nesthöhen richten sich vor allem nach der Höhe des vorhandenen Baumbestandes und liegen in der Regel zwischen 10-20 m mit einer Bandbreite von 2-30 m (ZANG 1989; LOOFT 1981; MELDE 1983).

Nach dem Fund einer Bodenbrut des Mäusebussard 1990 bei Bederkesa im Landkreis Cuxhaven (BRILL 1992) kam es auch 1993 zu einer Bodenbrut bei Hammah im Landkreis Stade.

Ein Landwirt meldete mir am 31.5.1993 ein durch die bevorstehende Mahd gefährdetes vermeintliches „Wiesenweihennest mit 2 Jungen“. Eine sofortige Kontrolle ergab, daß es sich um etwa zehn Tage alte Mäusebussarde handelte. Die Dunenjungen hatten die 1,5 m entfernte im Gras gelegene Nestmulde bereits verlassen. Ein Altvogel war bei Annäherung an den Nistplatz abgeflogen. Bei einer zweiten Kontrolle am 15. Juni 1993 befand sich neben den beiden befiederten Jungen ein Pappelzweig mit Blättern, den ein Altvogel offensichtlich zur „Begrünung“ abgelegt haben dürfte. Kurze Zeit später waren die Jungen flügge und wurden mit den Altvögeln kreisend über dem Wiesengelände gesehen.

Tab. 1: In Deutschland bekannte Bodenbruten des Mäusebussard (*Buteo buteo*).

Jahr	Ort	Lage des Nistplatzes	Angaben zur Brut
1926	Revier Angern, Bezirk Magdeburg	„zu ebener Erde in einem Erlen- und Birkenbestand“	3 Junge
1926	Carlstein, Neumark	in einem lichten Waldstück nahe dem Feldrand, ca 1 m neben dem Stamm einer Kiefer	2 Eier
1961	Wehrheim, Hessen	an einem Bahndamm, 2 Meter neben den benutzten Gleisen	4 Eier, Gelege später fortgenommen, hohe Siedlungsdichte ringsum
1970	Gartow, Kreis Lüchow-Dannenberg, Niedersachsen	an einem Grabenrand zwischen Erlenwald und angrenzendem Acker	3 Eier, Nest später geplündert
1974	Hohendorf, Kreis Wolgast	„in den Peenewiesen“	1 Ei, kein Bruterfolg
1974	zwischen Erdeborn und Hornburg, Kreis Eisleben	Plateau eines steinigen Hanges	2 Eier, später geplündert
1975	Langenleuba - Oberhain, Sachsen	in einem Roggenfeld auf einem flachen Haufen Stroh, mit Pappelzweigen „begrünt“	2 Eier, Nest wurde später infolge Störungen durch die Roggenernte verlassen
1990	Bederkesa, Landkreis Cuxhaven, Niedersachsen	Viehweide, 10 Meter vom Weidezaun entfernt	2 Eier, später geplündert
1993	Hammah, Landkreis Stade, Niedersachsen	am Rand einer Mähwiese, an Grabenrand, mit einem Pappelzweig „begrünt“	2 Jungvögel wurden flügge

Der Nistplatz befand sich in einem baumlosen Wiesengelände an einem Grabenrand. Die nächsten Bäume stehen an einer Kreisstraße und einem Bahndamm, beide jeweils 150 m entfernt. Was zu dieser ungewöhnlichen Nistplatzwahl geführt haben könnte ist unklar. Es fehlte weder an Horstbäumen, noch besiedelt die Art das Gebiet in besonders hoher Dichte.

Bodenbruten des Mäusebussard sind in Mitteleuropa äußerst selten und erst in 9 Fällen belegt (Tab. 1). Gründe für diese ungewöhnliche Nistplatzwahl sind meist nicht bekannt. Zumal in den meisten Fällen potentielle Nistbäume in der Nähe vorhanden waren.



Abb. 1: Mäusebussard Bodenbrut bei Hammah (31.05.93). Foto: G. DAHMS.

STOWASSER (1965) führt die ungewöhnliche Nistplatzwahl auf eine hohe Siedlungsdichte der Art in der Umgebung zurück. Dies scheint bei den Bodenbruten in den Landkreisen Stade und Cuxhaven (vgl. Tab. 1) nicht zuzutreffen. Auch mangelte es nicht an nahegelegenen potentiellen Nistbäumen. SITTEL (1978) vermutet, „daß der ursprüngliche Horst aufgegeben werden mußte und das Weibchen in Legenot diesen Strohhaufen angenommen hat“.

#### Literatur

- ANONYMUS (1926): Bussardhorst zu ebener Erde. Deutsche Jäger-Zeitung 87: (Nr. 22) 384.
- BRILL, D. (1992): Bodenbrut eines Mäusebussard. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 24: 107-108.
- KALITSCH, L.v. (1927): Zu Bussardhorst auf ebener Erde. Deutsche Jäger-Zeitung 88: (Nr. 15) 271-272.
- KALITSCH, L.v. (1928): Mäusebussard am Erboden brütend. Beitr. Fortpfl. Vögel 4: 27-28.
- LOOFT (1981): Mäusebussard - *Buteo buteo*. in: Looft und Busche (Hg.): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Neumünster.
- MATTHES, J. & M. NEUBAUER (1977): Mäusebussard - *Buteo buteo*. In: Klafs & Stübs (Hg.): Die Vogelwelt Mecklenburgs, Jena.
- MEIER, W. (1970): Avifaunistischer Sammelbericht über den Zeitraum von August 1969 bis Juli 1970. Lüchow-Dannenberg orn. Jber. 2: 82-113.
- MELDE, M. (1983): Der Mäusebussard. Neue Brehm Bücherei, Wittenberg Lutherstadt.
- ORTLIEB, R. (1977): Abweichende Horststandorte des Mäusebussard. Apus 4: 6-7.
- SITTEL, A. (1978): Ungewöhnliche Nistplätze. Falke 25: 22-24.
- STOWASSER (1965): Mäusebussardhorst am Boden. Vogelwelt 86: 31-32.
- ZANG, H. (1989): Mäusebussard - *Buteo buteo*. in: ZANG, HECKENROTH & KNOLLE: Die Vögel Niedersachsens - Greifvögel. Naturschutz Landschaftspf. Niedersachs. Sonderreihe B, H. 2.3.

G. Dahms, Am Osterfeld 9, 21714 Hammah